

Z [8064]

Nur hier einmal angezeigt!

Soeben erscheint die **II. Auflage**, nachdem die erste in wenigen Wochen vergriffen war, von

Truth, Prinzessin Fee.

Wiener Roman.

Brosch. 3 M. ord., 2 M. netto bar u. 11/10,

in Rechnung mit 25%, gebunden 4 M. 50 Pf. ord., 3 M. 20 Pf. netto,
à cond. nur bei fester Bestellung und in beschränkter Anzahl.



Von der Verfasserin des im vorigen Jahre mit ungeteiltem Beifall aufgenommenen Berliner Romanes „Hefe im Schaum“ erscheint ein neuer Roman, betitelt „Prinzessin Fee“, der das Leben einer jungen, ursprünglich gut veranlagten, durch verschiedene Schicksalsschläge leichtsinnig gewordenen Wienerin in scharfen Zügen ungeschminkt wiedergibt.

„In einem an uns gerichteten Briefe erwähnt die Verfasserin, daß sie dieses Buch zumeist unter dem Einfluß von Ernest Daudet „Aveu de femme“ geschrieben habe, welches einen unauslöschlichen Eindruck auf sie ausgeübt, nicht zum mindesten durch den prickelnden Reiz des liebenswürdigen Freimuths, mit dem die reizende Sünderin ihre Erlebnisse beichtet.“

In ähnlicher Weise erhalten wir auch hier die Lebens- und Liebesgeständnisse einer den höheren Gesellschaftskreisen angehörigen Dame, welche nach manchen Herzenskämpfen und Verirrungen das Glück ihres Lebens in der Ehe mit dem geliebten Manne findet.

Durch diese Heirat mit einem Prinzen aus norddeutschem Fürstenhause, spiegelt sich auch vieles aus dem Leben der preussischen Hauptstadt in diesem wiener Roman wieder, welcher außerdem wahrheitsgetreue Schilderungen des fashionablen Lebens in Monte Carlo enthält. —

„Prinzessin Fee“ ist für gereifere Leser geschrieben, die das Leben fin de siècle in seinem Sein und Schein kennen. — — —

Auch für Leihbibliotheken und Bahnhofsbuchhandlungen ist „Prinzessin Fee“ für lange Zeit unentbehrlich. Die Presse hat sich bereits günstig über das Buch geäußert. — So schreibt u. a. die „Berliner Börsenzeitung“:

Die Verfasserin des Berliner Romans „Hefe im Schaum“ — Truth — hat soeben einen neuen Roman erscheinen lassen, betitelt: „Prinzessin Fee“. Truth ist Pseudonym für eine Dame der Berliner Gesellschaft, und daß Damen ein besonderes Geschick haben, die s. g. Gesellschaft mit ihren kleinen und großen Intriguen, ihrem Flirt, ihren wahren oder eingebildeten Freuden und Schmerzen zu schildern, ist bekannt.

In ihrem neuen Roman verlegt die Verfasserin die Leser in die Kreise der Wiener Welt où l'on s'amuse, sie schildert dies Milieu und die Personen der Erzählung spannend, oft in kurzen Zügen nur, aber doch treffend, sie schreibt schillernd und pikant und so wird ihr Buch gern gelesen werden; es will nicht didaktisch wirken, nicht große Probleme erörtern oder lösen, sondern unterhalten und diesen Zweck erfüllt es in anmuthigster, erfreulichster Weise. — —

„Truth, Hefe im Schaum“ können wir nur noch bar liefern.
Ihren geschätzten Bestellungen sehen gerne entgegen

Hochachtungsvoll

T. Trautwein'sche Buchhandlung

Berlin W., Leipziger Str. 8

L. Wendriner.